

Pressemitteilung

Nr. 51/ 2022 – 02. November 2022

Jahresbilanz Ausbildungsmarkt in Ostfriesland 2021/2022

- **Agentur für Arbeit zieht Bilanz zum Vorjahr**
- **Leichter Rückgang beim Handwerkernachwuchs**
- **Zahl der IHK-Ausbildungsverträge mit -4,1 Prozent leicht rückläufig**

Am 30. September endete das Berufsausbildungsjahr 2021/2022. Die Agentur für Arbeit Emden-Leer bilanziert zusammen mit den Ausbildungsmarktpartnern, der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg und der Handwerkskammer für Ostfriesland den hiesigen Ausbildungsmarkt.



Gemeinsam berichteten Miriam Heidenreich (Teamleiterin Berufsberatung Agentur für Arbeit), Roland Dupák (Vorsitzender der Geschäftsführung Agentur für Arbeit), Timo Weise (Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung, IHK) und Dirk Bleeker (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer, HWK) vom ostfriesischen Ausbildungsmarkt (v.l.n.r.).

Die Zahlen der Jahresbilanz zeigen, dass sich der bundesweite Trend auch in Ostfriesland abzeichnet: Die Bewerberzahlen sind im Jahresverlauf rückläufig. Auch in diesem Jahr lag in Ostfriesland die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen höher als die der Ausbildungssuchenden. Insgesamt wurden von den Betrieben im Agenturbezirk Emden-Leer mehr als 3.200 Ausbildungsstellen angeboten. Dadurch hatten die Jugendlichen sehr gute Chancen einen Ausbildungsplatz zu finden.

Nach den erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie der vergangenen zwei Jahre, hat sich die Lage am Ausbildungsmarkt in Ostfriesland allmählich entspannt. So konnte die Berufsorientierung wieder in ihrer gewohnten Form an den Schulen stattfinden, um Jugendliche bei ihrer Berufswahlentscheidung zu unterstützen. Auch Betriebspraktika, mit dem Ziel den Beruf und die Tätigkeiten kennenzulernen, konnten wieder vermehrt in den Betrieben durchgeführt werden. Diese bewährten Mittel bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz haben die Jugendlichen bei ihrer Ausbildungsplatzsuche unterstützt, sodass in diesem

Jahr 48,3% der gemeldeten Bewerber und Bewerberinnen eine Berufsausbildung begonnen haben.

Ausbildungssuchende können sich bereits jetzt bei der Berufsberatung melden, wenn Sie Hilfe oder Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz benötigen. Jugendliche erhalten bei der Berufsberatung wertvolle Informationen über Berufe, Studiengänge sowie schulische Ausbildungswege. Aber auch bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz stehen die Beratungsfachkräfte den Jugendlichen unterstützend zur Seite – denn bereits jetzt suchen schon erste Betriebe ihre Nachwuchskräfte für das kommende Ausbildungsjahr. „Jugendliche sollten sich früh genug um ihre berufliche Zukunft kümmern, denn eine Berufsausbildung bildet die Grundlage für den weiteren beruflichen Werdegang“ sagt Roland Dupák, Vorsitzender der Geschäftsführung Emden-Leer. Termine mit den Beratungsfachkräften können persönlich in den Arbeitsagenturen oder in den Schulsprechstunden, telefonisch sowie per Videoberatung stattfinden.

Top 10 der Berufe

Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen	3.291
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	263
Verkäufer/in	232
Kaufmann/-frau - Büromanagement	192
Elektroniker/in für Geräte und Systeme	139
Fachkraft – Lagerlogistik	112
Koch/Köchin	83
IT-System-Elektroniker/in	81
Anlagenmechaniker/in - Sanitär-/Heiz.-Klimatechnik	80
Kfz.mechatroniker – PKW-Technik	78
Industrie Kaufmann/-frau	77
übrige Berufe	1.954

Die Zahlen:

Gemeldete Ausbildungsstellen

Von Oktober 2021 bis September 2022 wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Emden-Leer und dem Jobcenter Emden insgesamt 3.291 Ausbildungsstellen gemeldet (215 bzw. 7,0 Prozent mehr als im Vorjahr). Insgesamt waren am 30. September 2022 noch 297 Ausbildungsstellen unbesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber

Im gleichen Zeitraum haben insgesamt 2.956 Bewerberinnen und Bewerber die Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit und der Jobcenter bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Anspruch genommen. Das waren 115 Personen oder 3,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

Von den gemeldeten Bewerbern mündeten 1.428 in eine Ausbildung, 218 in eine Erwerbstätigkeit und 525 (17,8%) gehen weiter zur Schule. Ein geringerer Teil mündete in Fördermaßnahmen oder Freiwilligendienste. Zum Abschluss des Ausbildungsjahres am 30. September 2022 waren noch 93 Bewerber unversorgt.

Leichter Rückgang beim Handwerkernachwuchs

1.000 Jugendliche starten 2022 ihre Ausbildung. Verstärkte Berufsorientierung soll Perspektiven im Handwerk aufzeigen.

In Ostfriesland haben bis Ende Oktober 1.000 Lehrlinge eine Ausbildung im Handwerk begonnen. Die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer für Ostfriesland verzeichnete damit 43 Ausbildungsverträge weniger als im Jahr 2021 (1.043 Verträge). Das ist ein Minus von etwa 4 Prozent. „Das Handwerk ist ungebrochen ausbildungsmotiviert. Aber die Bedingungen für die Betriebe sind schwierig. Trotz vieler Bemühungen spüren sie einen leichten Rückgang der Bewerberinnen und Bewerber. Diesen Trend gilt es umzukehren“, erklärt Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland. Insgesamt absolvieren derzeit 2.552 junge Menschen in den rund 1.250 Lehrbetrieben im Beritt der Handwerkskammer in allen vier Lehrjahren eine berufliche Ausbildung. Davon sind 493 weiblich.

Beim Blick auf die Zahlen der einzelnen Gewerke stechen in diesem Jahr vor allem die Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit 104 Berufsstartern und einem Plus von 19 Verträgen ins Auge (Vorjahr: 85). Dicht gefolgt von den Konditoren, die sich um 8 Stellen auf 13 Auszubildende (Vorjahr 5) gesteigert haben. Und auch das Handwerk der Fahrzeuglackierer kann sich über Zuwachs von 14 neuen Azubis freuen. Damit wurden in diesem Jahr 7 Verträge mehr abgeschlossen (Vorjahr 7). Einen leichten Abwärtstrend muss hingegen eines der ausbildungsstärksten Gewerke, das Maurerhandwerk, hinnehmen. 96 Jugendliche begannen dieses Jahr ihre Lehre. Das sind 14 Auszubildende weniger als noch im Jahr zuvor (Vorjahr: 110). Ähnlich ergeht es dem Lebensmittelhandwerk. 34 neue Fachverkäufer/innen mit dem Schwerpunkt Bäckerei haben bis Ende Oktober ihre Ausbildung gestartet. Somit wurden 13 Verträge weniger abgeschlossen (Vorjahr: 47). Den größten Einbruch gab es im Maler und Lackierer-Handwerk. 58 neue Maler-Azubis wurden eingestellt. Das ist ein Minus von 17 Ausbildungsverträgen (Vorjahr 75).

Um dem Fachkräftebedarf der kommenden Jahre gerecht zu werden, sei es im Rahmen der Berufsorientierung wichtig, wieder mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Dafür müsse man ihnen alternative Karrierewege aufzeigen, die – abseits eines Studiums – zu einem erfolgreichen und erfüllten Berufsleben führten, so Bleeker. „Der Spruch ‚Handwerk hat goldenen Boden‘ war selten so aktuell wie in dieser Zeit. Fachkräfte werden dringend gebraucht. Mit einer abgeschlossenen Ausbildung ist man auf dem Arbeitsmarkt gefragt wie nie“, erklärt er. Demnach sei eine duale Ausbildung sowohl im Hinblick auf die Karriere als auch Verdienstmöglichkeiten eine gleichwertige Alternative zum Studium.

IHK wirbt für mehr Berufsorientierung

Zahl der Ausbildungsverträge mit -4,1 Prozent leicht rückläufig

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) hat zum Stichtag 31. Oktober 2022 insgesamt 1.761 neue Ausbildungsverträge erfasst und damit 76 weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang von insgesamt 4,1 Prozent. Im gewerblich-technischen Bereich registrierte die IHK zwei Verträge weniger (-0,4 Prozent), im kaufmännischen Bereich sank die Zahl um 74 Verträge (-5,8 Prozent). „Der demografische Wandel wird jährlich spürbarer, der Wettbewerb um die Fachkräfte von morgen intensiver“, sagt Timo Weise, IHK-Abteilungsleiter für Berufliche Bildung und Fachkräfte. „Die berufliche Bildung ist die Basis von Wachstum und Wohlstand in unserer Region. Als IHK möchten wir daher unsere Mitgliedsbetriebe bestmöglich in Sachen Ausbildung unterstützen.“

Einen wichtigen Baustein stellen die Azubi-Matching- und Vermittlungsaktionen der IHK dar, die in diesem Jahr wieder vermehrt angeboten werden konnten. Im Rahmen von Messen, Bustouren sowie Speed-Datings brachte die IHK Schülerinnen und Schüler mit regionalen Unternehmen zusammen. Weitere Angebote sollen ab dem kommenden Jahr im Rahmen des neuen Projektes „Passgenaue Besetzung“ realisiert werden. Ziel ist es, die Betriebe im IHK-Bezirk noch stärker bei der Vergabe offener Ausbildungsplätze zu unterstützen und dabei auch neue Zielgruppe in den Blick zu nehmen.

Ein wirksames Instrument im Bereich Mitarbeitermarketing ist das IHK-Gütesiegel „TOP-Ausbildung“. Auch im Jahr 2022 haben mehrere Unternehmen das dreistufige Prüfverfahren erfolgreich absolviert und die Zertifizierung für herausragende Leistungen im Bereich der beruflichen Bildung erhalten. „Unser IHK-Siegel ist nicht nur ein Qualitätsnachweis für das gesamte Unternehmen. Das Verfahren liefert den Unternehmen darüber hinaus auch wertvolle Impulse zur Optimierung ihrer Ausbildung.“

Eine weitere Maßnahme zur Fachkräftesicherung ist das Projekt Valikom-Transfer, welches 2018 gestartet und inzwischen bis Ende 2024 verlängert worden ist. Das Validierungsverfahren bietet Personen ohne formalen Berufsabschluss die Möglichkeit, beruflich relevante Kompetenzen und Erfahrungen durch eine offizielle Stelle bescheinigen zu lassen. Die Berufsexperten prüfen, ob sie eine teilweise oder volle Gleichwertigkeit zu einem Ausbildungsberuf bestätigen können. Mit bisher rund 120 Validierungen leistet die IHK hier einen wertvollen Beitrag für den Arbeitsmarkt.